

## **Nach dem Nein zur USR III: Die FDK will eine rasche Lösung.**

### **Medienmitteilung**

**Bern, 12. Februar 2017. Die Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK) bedauert das Nein zur Unternehmenssteuerreform III (USR III). Für die Kantonsfinanzen ist ein international akzeptiertes, finanziell ergiebiges und zugleich attraktives Steuersystem von grösster Bedeutung. Die FDK wird sich für eine rasche Lösung einsetzen.**

Die FDK und die Kantonsregierungen setzten sich für die Reform ein: sie hätte Rechts- und Planungssicherheit für die Unternehmen und internationale Akzeptanz für die schweizerische Unternehmensbesteuerung geschaffen sowie Risiken für die Attraktivität der Schweiz und deren öffentlichen Haushalte gemindert.

Eine Neuauflage ist unausweichlich. Die FDK fordert ein rasches Vorgehen, um eine neue Vorlage vorlegen zu können. Finanzielle Ergiebigkeit, internationale Akzeptanz und Standort-Attraktivität sowie das finanzielle Gleichgewicht zwischen Bund und Kantonen sind dabei zu wahren.

Die FDK erwartet, dass die Arbeiten an der Neuauflage vom Bund rasch und in enger und regelmässiger Zusammenarbeit mit der FDK an die Hand genommen und vorangetrieben werden.

### **Kontakt:**

- Regierungsrat Charles Juillard, Präsident FDK, +41 79 722 39 72
- Regierungsrätin Eva Herzog, Vizepräsidentin FDK, +41 79 790 34 79